

Modul: Fehlzeitenmanagement

Steckbrief: Rückkehrgestaltung

Maßnahme: Handlungsplan



1. Vorab eine Checkliste mit den wichtigsten Verhaltensregeln für Lehrkräfte bei Rückkehr von schulabsenten Schülerinnen und Schülern

	Ich begrüße den Schüler/die Schülerin und gehe ihm/ihr nicht aus dem Weg.
	Freundlichkeit und Augenkontakt sind bei der Begrüßung wichtig.
	Keine Vorwürfe, sondern Fragen: Ich erkundige mich danach, wo der Schüler/die Schülerin gewesen ist.
	Positive Verstärkung der Rückkehr durch Lob und Unterstützung des Schülers/der Schülerin beim Nacharbeiten der versäumten Inhalte.
	Ich bespreche die Rückkehr in die Klasse und verabrede mich mit dem Schüler/der Schülerin für einen Termin, um abzuklären, wie der Stoff nachbereitet wird.
	Rückkehrtandem: Ich suche einen Schüler aus, der ihn/sie den Tag über begleitet, um in der Klasse eine positive Aufnahme zu begünstigen.
	Ich kläre die Gründe für die Schulabwesenheit ab und schaue z. B., ob der Schüler/die Schülerin sich in der Klasse nicht wohlfühlt hat.
	Ich kümmere mich um regelmäßige Lernentwicklungsgespräche und beziehe bei häuslichen Schwierigkeiten ggf. außerschulische Institutionen mit ein.

(nach Plasse, 2004, S. 50)

2. Der Handlungsplan

<p>Vorbereitung</p> 	<p>Vorbereitende Gespräche mit dem Schüler/der Schülerin führen und die Ängste und Befürchtungen vor der Rückkehr antizipieren und verringern. Die Mitschüler auf die Rückkehr des Schülers/der Schülerin vorbereiten und eine freundliche Aufnahme ermöglichen. Tandempartner auswählen, die den Schüler/die Schülerin am ersten Tag der Rückkehr begleiten.</p>
<p>Regelmäßiger Kontakt zu den Eltern</p> 	<p>In der Zeit vor und während der Rückkehrgestaltung einen regelmäßigen und guten Austausch mit den Eltern im Sinne einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft führen.</p>
<p>Teambesprechungen</p> 	<p>Hinzuziehen von Fachkollegen wie Vertrauens- oder Beratungslehrer sowie weiteren Kollegen zur Besprechung von Kontakt- und Integrationsstrategien.</p>
<p>Die Rückkehr</p> 	<p>Freundliche Begrüßung des Schülers/der Schülerin und loben der Anwesenheit. Klärung der verpassten Lerninhalte und Unterstützung beim Nacharbeiten des Lernstoffs (bspw. Checkliste erstellen und diese abarbeiten). Weitere Gespräche mit dem Schüler/der Schülerin vereinbaren.</p>
<p>Stabilisierung</p> 	<p>Stabilisierende Maßnahmen wie häufiger Kontakt zum Schüler/zur Schülerin, das Führen von Einzel- und Lernentwicklungsgesprächen und weitere Planung des Nachholens der Lerninhalte vornehmen.</p>

(nach Ricking & Albers, 2019, S. 75f. & Plasse, 2004, S. 50)

Literatur

Plasse, G. (2004). *Schwänzen: Eingreifen, nicht wegsehen*. Berlin: Cornelsen.

Ricking, H. & Albers, V. (2019). *Schulabsentismus. Intervention und Prävention*. Heidelberg: Carl-Auer.